



Beitritt zu «justitia.siwss»

Nidwalden Einstimmig genehmigte der Landrat den Beitritt des Kantons Nidwalden zur Vereinbarung «justitia.swiss» zwischen dem Bund und den Kantonen. Mit der neuen Plattform können Gerichte, Behörden, Anwältinnen und Anwälte sowie Verfahrensparteien künftig Dokumente sicher und verbindlich digital austauschen.

Justiz- und Sicherheitsdirektorin Karin Kayser-Frutschi hielt am Mittwoch im Landrat fest, mit «justitia.swiss» schaffen Bund und Kantone gemeinsam die Grundlage für die elektronische Kommunikation in der Justiz. «Für den Kanton Nidwalden stellt sich dabei nicht die Frage, ob wir digitalisieren wollen, sondern wie wir die bundesrechtlichen Vorgaben am sinnvollsten umsetzen. Ein kantonaler Alleingang wäre aufwendig, teuer und mit erheblichen Risiken verbunden».

Kanton profitiert von einheitlichen Standards

Mit dem Beitritt zu «justitia.swiss» profitiere der Kanton von einheitlichen Standards, von Synergien und von einer sicheren und zukunftsfähigen Infrastruktur. Gleichzeitig behalten die Kantone ihre Mitwirkungsmöglichkeiten und können die Weiterentwicklung aktiv mitgestalten.

Der finanzielle Beitrag des Kantons beträgt gemäss aktuellem Finanzplan rund 44'000 Franken pro Jahr und steht in einem vernünftigen Verhältnis zum Nutzen dieser gemeinsamen Lösung. (mu)